

/// NEIES AUS DER GEMENG CONTER

FIRWUERT VUM MARION ZOVILÉ-BRAQUET, SEKTIONSPRÄSIDENTIN

Dir léif Leit alleguer,



Mir hunn e Joer hannert eis voller schrecklecher Erlebnisser wéi d'Attentater zu Paräis an a villen anere Länner, de Misère an d'Nout vun

alle Flüchtlingen déi nach just mat deem eenzegen wat hinne bleift – hiert Liewen - aus hirem Land fortlafen a bei eis an Europa Hëllef siche kommen. Bal 4000 Mënschen sinn alleng 2015 am Mier erdröck wéi si probéiert hunn sech an hier Kanner an eng besser Welt ze retten. Kee vun eis all hunn des Biller kal gelooss a mat deem wat zu Paräis geschitt ass, ass den Terror op

eiser viischerter Diir ukomm an domat de Moment fir ons all, vill méi no beieneen ze réckelen an zesummenzehalen. Nëmmen esou kenne mir all déi Erausforderungen a Problemer, déi ganz sécher och am Neie Joer 2016 wäerten op eis duerkommen, meeschteren.

Och wann déi Problemer déi mir an eiser Gemeng hunn absolut net mat dese schrecklechen Evenementer ze vergläiche sinn, ass et awer esou dass den Alldag viru geet a mir als gewielten Gemengerotsmembre vum lech, léif Leit, 2011 wéi dir ons gewielt hutt, eng Missioun kritt hunn.

Des Missioun gëllt et ze erfëllen an dofir wäerte mir och am Neie Joer als CSV-Fraktioun weiderhin mat dru schaffen fir dass eis Gemeng preparéiert ass op all di Erausforderungen déi nach

kommen.

Well d'Sécherheet vun eisen Awunner eis um Häerz läit hu mir am Gemengerot Drock gemaach an zousätzlech eng Ënnerschrëftesammlung bei eise Bierger verdeelt (et si méi wéi 300 Ënnerschrëfte bei eis zréck komm). Doropshin ass e Bréif an en Argumentaire un de Minister geschéckt ginn, fir dass mir eise Policebüro zu Moutfort kenne behalen.

Doniewent froe mir dass endlech an Zesummenarbecht mat eiser Police, di geféierlech Plazen an eisen Dierfer wou gerannt gëtt, wou d'Vitesse an den 30er Zonen an och soss net respektéiert gëtt, wou d'Leit fäerten fir iwwert d'Strooss ze goen,... **[Fortsetzung Säit 2]**

WIRD DIE ORTSCHAFT OETRINGEN STIEFMÜTTERLICH BEHANDELT?

Anlässlich verschiedener Gemeinderatsitzungen stellten die CSV-Räte mehrere Anträge zur Verbesserung der Lebensqualität u.a. in der Ortschaft Oetringen. Daraufhin beauftragte der Gemeinderat am 29. April 2015 einstimmig den Schöffenrat einen Fußweg entlang des Centre Culturel in Oetringen zu verlegen, um die Gehverbindung vom Bahnhof oder von der Bushaltestelle zum Kirchenwohnviertel zu verbessern. Bis heute wurde dieser Auftrag vom Schöffenrat noch nicht erfüllt. Warum?

Ein weiterer Antrag betrifft das Schaffen eines Rundbusses, der bessere und regelmäßige Busverbindungen in Richtung Niederanven und Sandweiler schaffen soll. Da der Staat, welcher vorgibt - wie auch der Schöffenrat -

den öffentlichen Transport zu fördern, das Projekt nun aber nicht finanziell unterstützen will, wurde der Vorschlag kurzerhand fallen gelassen. Auch wurde eine regionale Zusammenarbeit auf Gemeindeebene nicht einmal ins Auge gefasst.

Ein dritter Antrag zur Verbesserung

der Stationierungsmöglichkeiten nahe dem Bahnhof Oetringen, immerhin gibt es auch drei Betriebe hier, wurde vom Schöffenrat mit "wir müssen schauen" lapidarisch abgetan.

Auch stellt sich die Frage nach dem Erhalt des Oetringer Bahnhofgebäudes.... **[Fortsetzung Seite 2]**



/// FORTSETZUNG VUN DER ÉISCHTER SÄIT

[Suite vun der Säit 1: Usprooch vum Marion Zovilé-Braquet] ...wou d'Schlächweeër permanent mat grousser Vitesse genotzt ginn an d'Trottoiren an aner verbuede Plazen ëmmer méi zougeparkt sinn, onbedéngt als Prioritéit solle behandelt ginn.

Mir si frou dass dee vun där virechter Koalitioun geplangte Wunnengsbau zu Contern endlech soll Realitéit ginn.

Et ass vir eis awer absolut wichteg

dass am Virfeld vun dësem Projet eng effikass Léisung muss ausgeschafft ginn fir d'Autoen vun deenen honnerte vu Wunnengen net riicht an deen aldeegleche Stau dee mir haut schonn hunn, ze kéieren.

Dat si nëmmen e puer vu ville Punkten déi géifen dozou bäidroen dass eis Gemeng mat hire Bierger sech kéint freeën op eng flott a modern Gemeng mat ville Projeten vir di nächste Joeren a schnellen an couragéise Léisungen

fir déi Problemer déi scho jorelaang duerch ineffikass Schaffen schleefen gelooss ginn an domat eis Sécherheet a Liewensqualität op d'Spill setzen.

An der Hoffnung dass wéinstens en Deel vun eise Wënsch sech erfëllen, wënschen ech iech am Numm vun eiser ganzer Equipe a schéint a frout Neit Joer mat enger gudder oder besserer Gesondheet an dass mir all méi no zesumme réckelen...well nëmmen zesumme si mir staark.

[Fortsetzung von Seite 1: Wird die Ortschaft Oetringen stiefmütterlich behandelt?] ...Durch die wohl unausweichliche Schließung des Postamtes wird direkt nebenan ein weiteres Gebäude für andere Zwecke frei werden. Abgesehen vom historischen Wert einiger dieser Immobilien sollte der gesamte Platz im Einvernehmen mit der Eisenbahngesellschaft einer sinnvollen

Erneuerung unterzogen werden. Es reicht nun mal nicht sich als Schöfferrat nach außen als Schützer der kulturellen Güter darzustellen und praktisch nichts Konkretes zu unternehmen. Auch reicht es nicht aus, Listen aufstellen zu lassen und zig Vorprojekte zu erstellen, nein effektives Handeln ist gefragt und nicht Abwarten bis der Zug sprichwörtlich abgefahren ist.

Pikanterweise war sogar der Abriss des Kulturzentrums in Oetringen (aus ‚oekologischen‘ Gründen) vom Schöfferrat ins Auge gefasst worden. Dieses Vorhaben scheint jetzt jedoch vorerst und hoffentlich auch definitiv vom Tisch zu sein.

Schade, dass unsere Gemeindeverantwortlichen weder Verantwortung noch Planung und Weitsicht beweisen.

/// AUS DE GEMENGEROTS-SËTZUNGEN

KEINE NEUEN FUSSBALLINFRASTRUKTUREN FÜR DIE US MOUTFORT-MEDINGEN?

Wurde in früheren Jahren, trotz schwierigen finanziellen Lagen, stetig von den Gemeindeverantwortlichen an den einzelnen Sportinfrastrukturen gearbeitet - 1988 erhielt die Gemeinde die Auszeichnung "Commune la plus sportive" - wäre es jetzt dringend notwendig gewesen die gesamte Fußball Infrastruktur in Moutfort zu überarbeiten.

Doch was geschieht? Im Gemeindebudget für 2016 sieht dieser gerade mal 20.000.-€ für eine Studie betreffend das Spielfeld vor. Um im Bereich der Dusch- und Clubräumlichkeiten dem aktuellen Bedarf nachzukommen und den hygienischen Auflagen zu entsprechen sind gerade mal 100.000.-€ vorgesehen. Das Spielfeld ist kaum



noch praktikabel und müsste umgehend in Kooperation mit den Vereinsverantwortlichen renoviert oder komplett neu gestaltet werden. Das gilt ebenso für den Sanitärbereich welcher zum vorgesehenen Preis höchstens ansatzweise renoviert werden kann.

Die CSV Contern ruft den Schöfferrat auf das Projekt "Erneuerung der Sportinfrastruktur für die US MOUTFORT-MEDINGEN" unverzüglich und mit einem nachhaltigen Gesamtplan anzugehen.

IST-ZUSTAND – ANALYSE – LÖSUNGSVORSCHLÄGE

Seit Jahren nimmt der Straßenverkehr landesweit in erschreckendem Masse zu und unsere Gemeinde an der Stadtperipherie bildet hier keine Ausnahme. Täglich durchfahren tausende Fahrzeuge die verschiedenen Ortschaften, wovon sich die meisten aus den nahen Grenzgebieten entweder in Frankreich und Deutschland zu ihren Arbeitsplätzen in und um die Hauptstadt begeben.

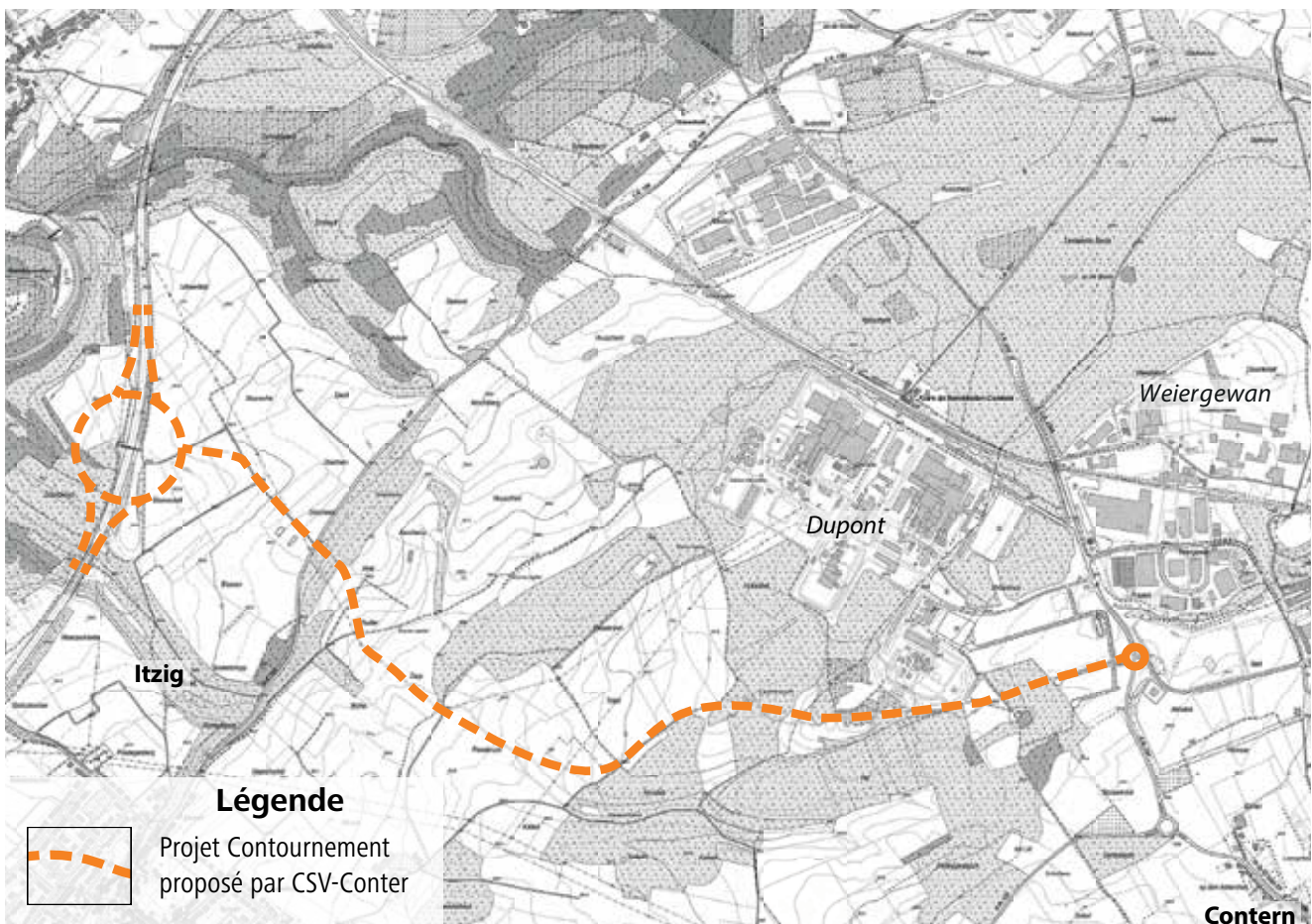
In Contern erreicht täglich eine Blechlawine aus Richtung Syren die Ortsmitte um dort auf eine weitere von Moutfort kommende Autoschlange zu treffen. Auch wenn die in fünfziger Jahren als Europastraße ausgewiesene E29 durch Moutfort unausweichlich einen größeren Verkehrsstrom durch diese Ortschaft mit sich bringt, wird dieser durch mehrere Verkehrsachsen (aus Dalheim – durch Medingen – in Richtung

Contern und Oetringen, aus Oetringen in Richtung Contern und abends jeweils in umgekehrter Richtung) auch für diese Ortschaft das Verkehrsaufkommen zu einer echten Belastung. Der Arbeitsmarkt mit seiner, für unser Land typischen Belegung, sind auch für Oetringen zu einer erheblichen Belastung durch den Durchgangsverkehr geworden. Aus dem Osten des Landes sowie der deutschen Grenzregion dringen täglich tausende Fahrzeuge in den Ort um sich sowohl Richtung Sandweiler als auch zur Autobahnab/auffahrt in Münsbach zu begeben. Kein Ort in unserer Gemeinde wird demnach von diesem zwischenzeitlich unerträglichen und sich weiter entwickelnden Durchgangsverkehr verschont.

Auch wenn die Neugestaltung der Zufahrtsstraße (CR234) zum Conterner Industriegebiet punktuell für eine ordent-

liche Verkehrsführung sorgt, so bringt diese Maßnahme noch recht wenig für die umliegenden Orte und die weiterführenden Straßen. Alleine durch die Neuerschließung im ‚Rosswinkel‘ (Offico) sowie die Errichtung eines großen Logistikzentrums werden zusätzlich mehrere tausend Arbeitsplätze entstehen und hunderte Lastkraftwagenbewegungen täglich hinzukommen.

Nach landesweit eingerichteten Entlastungslösungen (z.B. Umgehungsstrassen Sandweiler, Junglinster, Bous, A7 und Nordstrasse, usw.) müssen unsere Orte auch endlich von dieser immer unerträglich werdenden Last befreit werden. Die Lebensqualität unserer Einwohnerschaft – welche sich mit den geplanten Bauprojekten in den kommenden Jahren noch wesentlich steigern wird –... **(Fortsetzung Seite 4)**



/// FORTSETZUNG DER ERSTEN SEITE

... (Fortsetzung von Seite 3) darf auf keinen Fall weiter verschlechtert werden.

Durch verschiedene Maßnahmen könnte die Verkehrslage für alle Orte wesentlich verbessert werden. Vor Jahren war bereits eine Umgehungsstraße für Oetringen vorgesehen, jedoch wieder zu den Akten gelegt worden und täglich werden kilometerlange Autokolonnen in Kauf genommen. Dieses Projekt – wenn möglich mit direkter Anbindung an die A1 in Munsbach - muss unbedingt wieder in das nationale Programm aufgenommen werden, auf jeden Fall jedoch, sollte der zweite Teil der Umfahrung von Bous in Richtung N28 in nächster Zeit realisiert werden. Diese Maßnahme würde Sowohl Oetringen wie Moutfort entlasten. Siehe auch:

www.route2020.lu/contournements/contournements/projets_resultant/index.php#3

In Contern sollte unser Vorschlag einer Stichstraße zur A1 unbedingt ernst genommen werden. Man sollte bedenken dass eine Umgehungsstraße im Westen Conterns nur noch zusätzlichen Verkehr anziehen wird und es spätestens bei der Einfahrt in den Kreisverkehr in der Weihergewan zum totalen Stau kommen wird. Der Schöffenrat sollte mit den Nachbargemeinden und dem Staat beraten wie der Transitverkehr in der rue de Syren abgebaut werden kann.

Es ist beispielsweise gewusst, dass die Autobahn Düdelingen, auf drei Spuren ausgebaut werden soll. Daher wäre es dringend angebracht mit den Gemeinden Hesperingen und Sandweiler sowie dem Staat auszuloten wie die Industrie- und Gewerbegebiete Sandweiler-Contern (über 200 Ha) mit einer direkten Ab- und Auffahrt an den Contournement (A1)

ziemlich genau zwischen Irrgarten und Tunnel Hesperingen angebunden und so allen Angestellten wie Zulieferern eine direkte An- und Abfahrt geboten werden kann. Neben einer spürbaren Entlastung der Europastrasse zwischen Sandweiler und dem Rond-Point Schaffner (Irrgarten) würde das Verkehrsaufkommen auf allen derzeit genutzten Ausweichstrecken (Syren - Contern, Itzig – Contern, Dalheim – Medingen – Moutfort), deutlich gesenkt sowie eine schnellere Anbindung an den Flughafen ermöglicht.

Wenn uns die Lebensqualität unserer, den geplanten Bauvorhaben entsprechend, aufstrebenden Gemeinde nur einigermaßen am Herzen liegt, sind diese Maßnahmen mit absolutem Vorrang voranzutreiben und von halbherzigen und wenig effektiven Zwischenlösungen abzusehen..

/// ALLES GUDDS FIR 2016

De Comité vun der CSV-Conter, wënscht Iech, Äere Familien a jidderengem eng gudd Gesondheet, a vill Gléck a Succés fir d'neit Joer 2016

Bonne Année, Ein gutes neues Jahr, Happy new Year, Xin nian kuai le, Godt nyttår, Feliz año nuevo, Gelukkig Nieuwjaar, Felice anno nuovo, Szczęśliwego nowego roku, Feliz ano novo, Novim godom, Gott nytt år



WARTEHÄUSCHEN ERFÜLLEN IHREN ZWECK NICHT!



Die CSV-Contern begrüßt den Bau von neuen Warthäuschen, sowie den Unterhalt dieser überdachten Bushaltestellen in der Gemeinde Contern ausdrücklich. Unverständlich ist nur, dass auch in diesem Bereich ohne Konzept gearbeitet wird und das Geld aus dem Fenster geschmissen wird. Da ist als erstes das Warthäuschen bei der Haftanstalt, welches sich auf dem Gebiet der Gemeinde Contern

befindet. Meistens stehen die Leute außerhalb des Unterstandes, da sich in den Öffnungen des Warthäuschens keine Fenster befinden und es somit bei schlechter Witterung zu stark zieht. Außerdem sind durch die massiven Mauern die heranfahrenden Busse schwer sichtbar und auch die Busfahrer erblicken die wartenden Passagiere reichlich spät.

Ein zweites Beispiel von schlechter Funktionalität und Geldverschwendung stellt das neu errichtete Warthäuschen neben dem Jugendhaus in Moutfort dar. Für diesen äußerst aufwendig gestalteten Unterstand hat die Gemeindeverwaltung rund 55.000.-€ gezahlt. Unverständlich sind für uns diese hohen Kosten, denn auch hier muss man feststellen, dass die Konstruktionsweise eine starke Zugluft

favorisiert, keine Fenster eingeplant wurden und die Leute den Bus nicht durch diesen Holzbau ankommen sehen. Weiterhin fragen wir uns warum das Licht im Innern bislang die ganze Nacht brennen muss und wieso bis heute noch immer kein aktueller Fahrplan dort aushängt.

Wir sind der Meinung, dass öffentliche Gelder so nicht verschwendet werden sollen. Warum wurden in den beiden genannten Beispielen nicht moderne, praktische Stahl-Glas-Konstruktionen errichtet? Moderne, mittelgroße Warthäuschen zwischen 7.000.- und 10.000.-€ gibt es problemlos, bei in diesem Bereich spezialisierten Firmen, im Angebot. Es ist an der Zeit diesem laienhaften und kostenintensiven Tun ein Ende zu setzen.

NEUER KOLLEKTIVVERTRAG FÜR DIE GEMEINDEARBEITER

In der Gemeinderatsitzung vom 16. Dezember 2015 wurde einem neuen Kollektivvertrag für die Gemeindearbeiter, mit einer Laufzeit von zwei Jahren, mit den Stimmen der CSV Räte

zugestimmt.

Auch wenn der Schöffenrat dieses Abkommen mit viel Selbstlob in der Gemeinderatssitzung vorstellte, soll gewusst sein, dass die Arbeiter und

Gewerkschaften diesen nun rechtlich klaren und ausgewogenen Kollektivvertrag nur nach sehr langen (4 Jahre) und zähen Verhandlungen erreichten.

/// CSV ON TOUR

NEUJAHREMPFANG BEI DER CSV-CONTERN.

Traditionell hatte die CSV-CONTERN am 4. Januar zu Neujahrsempfang ins Henkeshaus in Contern geladen. Nach den obligaten Ansprachen konnten auch dieses Jahr der vormalige Minister und derzeitige Chef der CSV-Fraktion Claude Wiseler, der ehemalige Finanzminister Luc Frieden sowie die Abgeordneten Diane Adehm, Laurent Mosar und Marc Lies mit den zahlreichen Mitgliedern sowie Freunden aus der Gemeinde und den Nachbarsektionen auf das neue Jahr anstoßen.

Bei ihrer Begrüßung ging Sektionspräsidentin Marion Zovilé-Braquet, nach

Dankesworten an die Mitglieder für ihre große Hilfe, während der letzten 12 Monate, auf die politische Aktivität der CSV-Fraktion im Gemeinderat ein.

Dass Oppositionsbänke mitweilen hart sein können und die Arbeit oft beschwerlicher als die der Mehrheitsfraktionen ist, war schon gewusst. Von





der durch die Blau-rot-grünen Mehrheit stets in den Vordergrund gestellten Transparenz, Kooperation und Dialogbereitschaft war auch nach nun bereits vier Jahren unter dem dritten Bürgermeister kaum etwas zu bemerken. Trotzdem bemühte sich die CSV als stärkste Fraktion mit vier Vertretern stets zum Wohle der Bürger sich aktiv

mit den anstehenden Problemen und Projekten zu befassen. Allerdings kam die Fraktionssprecherin erneut zum Schluss, dass auch nach 4 Jahren Gambia in Contern sich kaum etwas bewegt, ausser dass abgeänderte Projekte spürbar teurer werden und z.B. der Ausbau des Gemeindehauses wenn



nicht als komplette Fehlplanung dann aber bestimmt ohne Weitsicht angegangen wurde. Die CSV-Fraktion wird sich jedenfalls weiter für eine umsichtige, nachhaltige, bürgernahe und den Finanzen der Gemeinde angepasste Politik in den kommenden Jahren einsetzen. In der Erwartung eines besseren

Dialogs und dass wir unsere Ideen doch irgendwann besser einbringen können, wünschte Marion Zovilé-Braquet den zahlreichen Freunden ein glückliches und frohes neues Jahr bei bester Gesundheit bevor der Abend in geselliger Runde und dem Austausch von Anregungen und Vorschlägen beim gemütlichen Umtrunk ausklang.



/// INFOS

Traductions/ Translations voir / see: <http://conter.csv.lu>

/// ÄR CSV LEIT AM GEMENGEROT



SCHMITZ Jim (621 293 695, jimschmitz1948@gmail.com)
 ZOVILE-BRAQUET Marion (621 226 679, zovile@pt.lu)
 DI GENOVA Jean-Pierre (621 301 926, jpdigenova@vo.lu)
 LAKAFF Laurent (621 470 499, laurent.lakaff@hotmail.com)

/// AGENDA

15. März 2016, 19³⁰
**Generalversammlung
 vun der CSV-CONTER**
 am Festsall vun der aler Schoul
 (Jugendhaus) zu Moutfort mat
 uschléissender Konferenz.

5. Juni 2016 ab 11⁰⁰:
Familljefest
 am Centre Culturel zu Moutfort.

12. August 2016, 19⁰⁰:
 Visite vum Naturschutzgebidd
„Schlammwiss“
 zu Iwwersyren

25. September ab 11⁰⁰
Hierschtfest
 am Centre Culturel „Am Medepull“ zu Éiter.